

Dies Leben kömmt mir vor als eine Renne-Bahn

Deutsche Gedichte aus dem 17. Jahrhundert

Жизнь представляется мне беговой дорожкой

Немецкие стихотворения XVII века

Подобрал и перевел Илья Франк

www.franklang.ru

Opitz, Martin (1597 – 1639)

Friedrich von Logau (1604 — 1655)

Simon Dach (1605 – 1659)

Johannes Rist (1607 — 1667).

Paul Fleming (1609 — 1640)

Andreas Gryphius (1616 — 1664)

Christian Hoffmann von Hoffmannswaldau (1616 — 1679)

Hans Jakob Chrisoffel Grimmelshausen (1621 — 1676)

Angelus Silesius (Johannes Scheffler) (1624 — 1677)

Johannes Rist. Auf die nunmehr angekommene kalte Winterzeit

(На наступившее сейчас холодное зимнее время)

Der Winter hat sich angefangen (зима наступила: «началась»; *anfangen* — *начинать/ся*),

Der Schnee bedeckt das ganze Land (снег покрывает всю землю),

Der Sommer ist hinweg gegangen (лето ушло прочь),

Der Wald hat sich in Reif verwandt (лес окутался инеем/завернулся в иней; *sich verwenden; wenden — поворачивать; der Reif*).

Die Wiesen sind von Frost versehret (луга повреждены/ранены морозом/стужей; *die Wiese; der Frost*),

Die Felder glänzen wie Metall (поля блестят, как металл; *das Feld; das Metall*),

Die Blumen sind in Eis verkehret (цветы обращены в лед; *die Blume; das Eis; kehren — обращать, поворачивать*),

Die Flüsse stehn wie harter Stahl (реки стоят = застыли, как твердая сталь; *der Fluss*).

Wohlan (ладно; *wohlan — хорошо, ладно; ну и вперед*), wir wollen von uns jagen (давайте отгоним/прогоним от нас)

Durchs Feuer das kalte Winterleid (огнем холодную зимнюю невозгду; *das Feuer — огонь; das Leid — страдание*).

Kommt, lasst uns Holz zum Herde tragen (придите, давайте поднесем дров к очагу; *kommt = kommt; das Holz — древесина; дрова; der Herd — очаг*)

Und Kohlen dran (и углей к нему; *die Kohle*), jetzt ist es Zeit (сейчас/теперь пора).

Lasst uns den Fürnewein hergeben (давайте достанем старое/выдержанное вино; *hergeben — подавать: «давать сюда»; отдавать; der Firnwein; firn — прошлогодний; старый /большой частью о вине/; der Firn — наст, слежавшийся снег*)

Dort unten aus dem großen Fass (там внизу, из большой бочки; *das Fass*).

Das ist das rechte Winterleben (вот это и есть настоящая/подлинная зимняя жизнь):

Ein heiße Stub und kühles Glas (жаркая = жарко протопленная комната и прохладный бокал/стакан; *die Stube*).

Wohlan, wir wollen musizieren (так давайте же играть /на муз. инструментах/
и петь)

Bei warmer Luft und kühlem Wein (при теплом воздухе и прохладном вине).
Ein ander mag sein Klagen führen (другой пусть заводит свою жалобу: «может
вести...»; *ein ander* = *ein anderer*; *klagen* — жаловаться, причитать),
Den Mammon nie lässt fröhlich sein (которому Маммон никогда не дает
радоваться: «которого никогда не пускает быть радостным»).

Wir wollen spielen, scherzen, essen (мы хотим играть, шутить, есть; *scherzen* —
шутить; *zaugrievan*),

So lang uns noch kein Geld gebricht (пока нам еще хватает денег: «пока на не
недостает денег»; *gebriechen* — *недостаивать*),

Doch auch der Schönsten nicht vergessen (но /хотим/ также и прекраснейшую
не забивать),

Denn wer nicht liebt, der lebet nicht (ибо кто не любит, тот не живет).

Wir haben dennoch gnug zu sorgen (у нас, однако, = *ведь* будет довольно о чем
позаботиться; *gnug* = *genug*; *dennoch* — *все-таки, однако; тем не менее*),

Wann nun das Alter kompt heran (когда подступит возраст = старость; *kompt* =
kommt; *herankommen* — *подходить вплотную, подступать*).

Es weiß doch keiner, was ihm morgen (никто не ведает, что ему завтра)

Noch vor ein Glück begegnen kann (еще что за удача = *что именно, посланное
судьбой*, может встретиться; *vor* = *für*; *was für ein...* — *что за...*; *das Glück*).

Drum will ich ohne Sorge leben (поэтому я хочу жить без заботы; *drum* =
darum; *die Sorge*),

Mit meinen Brüdren fröhlich sein (быть радостным с моими братьями; *der
Bruder, pl. die Brüder*; *mit Brüdren* = *mit Brüdern*).

Nach Ehr und Tugend tu ich streben (к чести и добродетели я стремлюсь:
«делаю стремиться»; *tun* — *делать*; *die Ehre*; *die Tugend*),

Den Rest befehl ich Gott allein (остаток = *остальное* я препоручаю Богу = в *остальном* полагаюсь на Бога).

Auf die nunmehr angekommene kalte Winterzeit
Ode jambica

**Der Winter hat sich angefangen,
Der Schnee bedeckt das ganze Land,
Der Sommer ist hinweg gegangen,
Der Wald hat sich in Reif verwandt.**

**Die Wiesen sind von Frost versehret,
Die Felder glänzen wie Metall,
Die Blumen sind in Eis verkehret,
Die Flüsse stehn wie harter Stahl.**

**Wohlan, wir wollen von uns jagen
Durchs Feur das kalte Winterleid.
Kompt, lasst uns Holz zum Herde tragen
Und Kohlen dran, jetzt ist es Zeit.**

**Lasst uns den Fürnewein hergeben
Dort unten aus dem großen Fass.
Das ist das rechte Winterleben:
Ein heiße Stub und kühles Glas.**

**Wohlan, wir wollen musizieren
Bei warmer Luft und kühlem Wein.**

**Ein ander mag sein Klagen führen,
Den Mammon nie lässt fröhlich sein.**

**Wir wollen spielen, scherzen, essen,
So lang uns noch kein Geld gebricht,
Doch auch der Schönsten nicht vergessen,
Denn wer nicht liebt, der lebet nicht.**

**Wir haben dennoch gnug zu sorgen,
Wann nun das Alter kompt heran.
Es weiß doch keiner, was ihm morgen
Noch vor ein Glück begegnen kann.**

**Drum will ich ohne Sorge leben,
Mit meinen Brüdren fröhlich sein.
Nach Ehr und Tugend tu ich streben,
Den Rest befehl ich Gott allein.**

Здесь только небольшой фрагмент книги.

Полный текст книги Вы можете приобрести на сайте
<http://www.franklang.ru> в разделе «Тексты на немецком языке,
адаптированные по методу чтения Ильи Франка».